

Flonheim

24.10.2017

## Darth Vader und Forrest Gump bei musikalischer Stippvisite im Flonheimer Wiesbachdom

Von David Rech

FLONHEIM - Erst im Sommer erstrahlte die evangelische Kirche in Flonheim als buntes Kunstwerk, nun wird sie in eine Konzerthalle verwandelt. Die Veranstaltungsreihe „Herbstfülle in Rheinhessen – Klangfülle der Pfeifen“ bringt Bernhardt Brand-Hofmeister in den Wiesbachdom, der unter dem Titel „Organ vs. Movie – das Filmkonzert“ bekannte Filmmusik auf der Orgel spielt.

Der Altar ist von einer Leinwand verdeckt

Der gewohnte Blick zum Altar ist an diesem Sonntagabend verdeckt geblieben. Hier steht eine große Leinwand, auf der das Publikum jeden Handgriff des Organisten genau verfolgen kann. Der sitzt nämlich auf der Empore und entführt die Zuhörer in die emotionsgeladene Welt der Filmmusik.

Mit der alten Sauer-Orgel kennt Hofmeister sich aus. Bereits zum fünften Mal spielt der Darmstädter Organist in Flonheim. 2004 wurde die herbstliche Konzertreihe von Organisator Michael Rumpel zusammen mit evangelischen Kirchengemeinden in Rheinhessen ins Leben gerufen. Der Schwerpunkt der diesjährigen Herbstfülle-Reihe liege auf den Pfeifen, erklärt Pfarrer Martin Schauß. Fünf verschiedene Orgelkonzerte werden so in verschiedenen rheinhessischen Gemeinden organisiert. Von Gau-Odernheim bis nach Bechtheim ist von Filmmusik bis hin zu Improvisationskonzerten für jeden etwas dabei.

Pfarrer Schauß blickt an diesem Abend besonders zufrieden durch die Reihen der Kirche, er freut über die zahlreich erscheinenden Zuhörer. „Bei einem Orgelkonzert ist es ja nicht immer so, dass das Publikum so hereinströmt wie heute.“

Doch es ist ja auch nicht irgend ein Orgelkonzert – gespielt werden berühmte Filmmusikklassiker, die jeder irgendwie schon einmal gehört hat. So ist auf dem oberen Teil der Leinwand zu Beginn Darth Vader aus „Star Wars“ zu sehen, während der untere Teil Hofmeisters schnelle Hände in Live-Übertragung auf der Orgel zeigt, wie er die passende Filmmusik spielt. Von „Doctor Zhivago“ über „Indiana Jones“ bis hin zu „Forrest Gump“ bietet Hofmeister ein bunt gemischtes Programm, das die Besucher in deren beliebteste Filmmomente zurückversetzt. Das bunte Programm habe er durch Zufall ausgewählt, sagt der Organist. So sei für jeden etwas dabei und die Stücke hörten sich nicht alle gleich an.

Nach vielen Jahren als Konzertmusiker, ist Hofmeister es gewöhnt, wenn man ihm genau auf die Hände schaut. Die Kamera macht ihm nichts aus. Im Gegenteil. Nur so sehe der Zuschauer erst, wie nicht nur Hände, sondern auch Füße beim Orgelspiel eingesetzt werden.

Mit gerade mal 13 Jahren fing Hofmeister bereits an Orgel zu spielen. Ein Instrument, das eigentlich viel mehr Aufmerksamkeit verdient habe, findet der 34-Jährige. Genau das hat er sich zum Ziel gesetzt – Menschen für dieses schöne Instrument zu begeistern. Das fängt vor allem bei den Jüngeren an. Da scheint Filmmusik genau das Richtige zu sein. Es sind Stücke, die für ganze Orchester geschrieben wurden – und die nur die Orgel als alleiniges Instrument so imitieren kann.

Eine Sanierung ist dringend nötig

Auf der alten Flonheimer Sauer-Orgel ist das allerdings nicht immer ganz so einfach, die ist nämlich sanierungsbedürftig. So hat das Sorgenkind der evangelischen Kirchengemeinde Hofmeister schon vergangenes Jahr Probleme bereitet. Denn sie hört manchmal einfach auf zu spielen. So kann es passieren, dass Hofmeister zwar eine Taste drückt, der Ton aber einfach nicht herauskommen möchte.

Auch dieses Jahr wurde Hofmeister nicht verschont, die Ausfälle konnte er dennoch gekonnt überspielen. Wichtig sei es da, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, sagt der Organist. Eingeladen ist der Musiker schon für kommendes Jahr, dann soll die Orgel nämlich schon saniert sein und ihre ursprüngliche Tongewalt wieder haben.